

**Forum 6// Gemeinsam planen, steuern und umsetzen! Gestaltung
ressortübergreifender Arbeit und kommunaler Netzwerke**

**Kommunale Netzwerksteuerung auf sehr
komplexen Pfaden:
Was Kommunen brauchen**

Hannover, 12. November 2024

2. Bundeskongress Präventionsketten

Prof. Dr. Carmen Hack

Agenda

I. Kinderarmut

II. Kommune als Hoffnungsträgerin ersten Ranges

III. Was Kommunen brauchen ... und wahrscheinlich noch viel mehr

I. Kinderarmut

Kinderarmut

Wir haben kein Erkenntnis- sondern ein Umsetzungsproblem!

- Ausmaß und die Komplexität der Kinderarmut gut dokumentiert und verstanden
 - Forschungen und Studien liefern detaillierte Einblicke in die Ursachen, Bedingungen und langfristigen Auswirkungen von Armut auf Kinder (u.a. Deutsches Kinderhilfswerk 2023; Holz/Richter-Kornweitz 2010)
- breites Verständnis und Erkenntnisse darüber, wie Kinderarmut das Wohlbefinden und die Entwicklung von Kindern beeinflusst
- zahlreiche Strategien und Maßnahmen entwickelt, um Kinderarmut zu bekämpfen,
- erhebliche Herausforderung in der effektiven Umsetzung dieser Maßnahmen

Kinderarmut

- Leuchtturm-Projekte – „Projektitis“ und Parallelstrukturen
- Legislaturperiodenabhängig und nicht nachhaltig
- Wir reden über ..., nicht mit... - fehlende bzw. mangelhafte Partizipation
- Vom Kind aus gedacht?
- Wahrnehmung von Armut?
- Ungleiches ungleich behandelt? Oder eher Gießkannenprinzip?
- Kommt die Hilfe tatsächlich da an, wo sie soll – nämlich bei den Kindern, Jugendlichen und Familien?

Kinderarmut

Begründungszusammenhänge für Umsetzungsproblematiken u.a.:

- Umsetzungen durch Bund, Land und örtliche Ebene
- Ansätze: auf politischer Ebene, struktureller Ebene und direkt beim bzw. für das Individuum
- Viele Ansätze für sich, nicht interdisziplinär und systemübergreifend

II. Kommune – Hoffnungsträgerin ersten Ranges

Kommunale Netzwerke

Netzwerk

Varianzen in der Begriffsverwendung (alltagssprachlicher Gebrauch bis hin zu bildungs- und sozialpolitischer Prominenz)

Begriffsverständnisse:

- Netzwerk als theoretischer Ansatz
- Netzwerken als etablierte Form methodischen Handelns
- das Netzwerk als institutionelle und professionelle Handlungsebene

(vgl. Fischer & Kosellek 2013, S.11)

Kommunale Netzwerke

Kooperation

Varianzen in der Begriffsverwendung (alltagssprachlicher Gebrauch bis hin zu bildungs- und sozialpolitischer Prominenz)

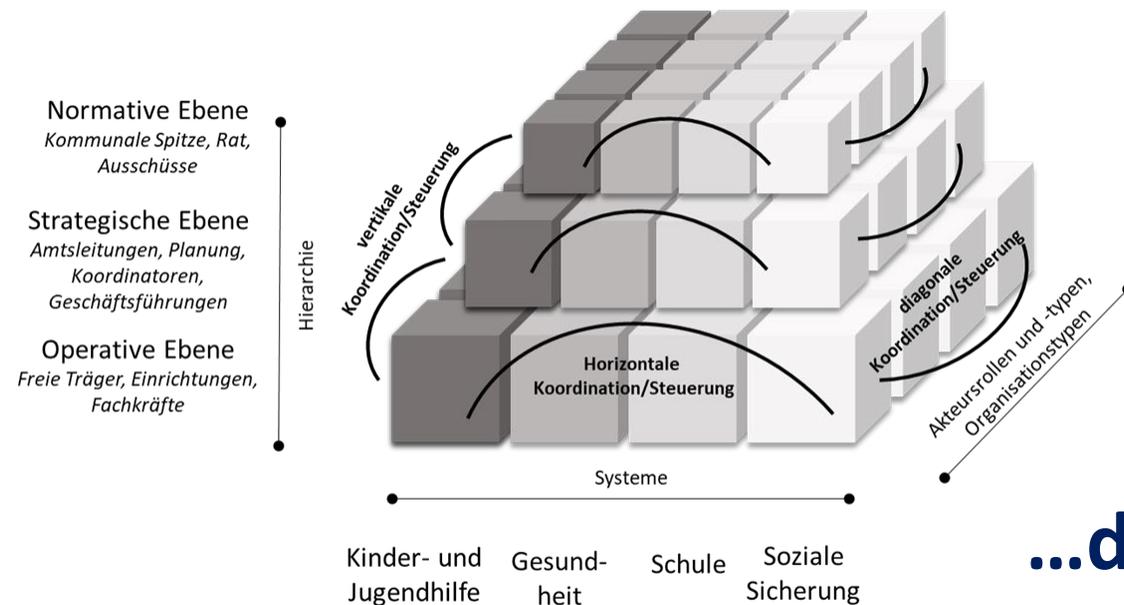
Begriffsverständnisse:

- Kooperation als Vertragsverhältnis
- Kooperation als Einstellung
- Kooperation als Arbeitsteilung
- Kooperation als Strategie

(vgl. Ahlgrimm, Krey & Huber 2012, S.17ff)

Kommune – Ort sozialer Ausgangslage

Kommunales Mehrebenensystem

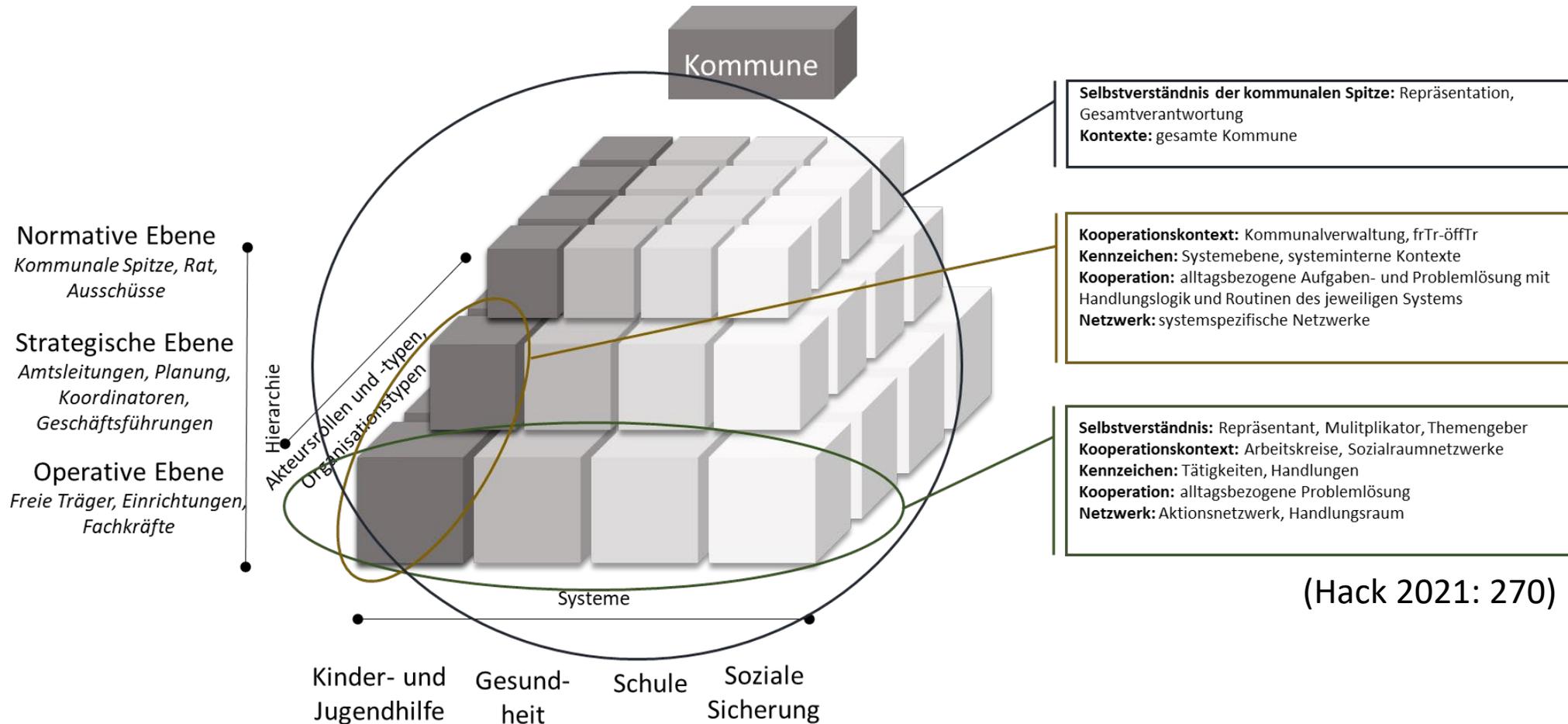


- Versäulung und Fragmentierung nach Ressorts und Hierarchieebenen
- Funktional getrennte Teilaufgaben
- Segmentierte Organisation des sozialen Dienstleistungssektors

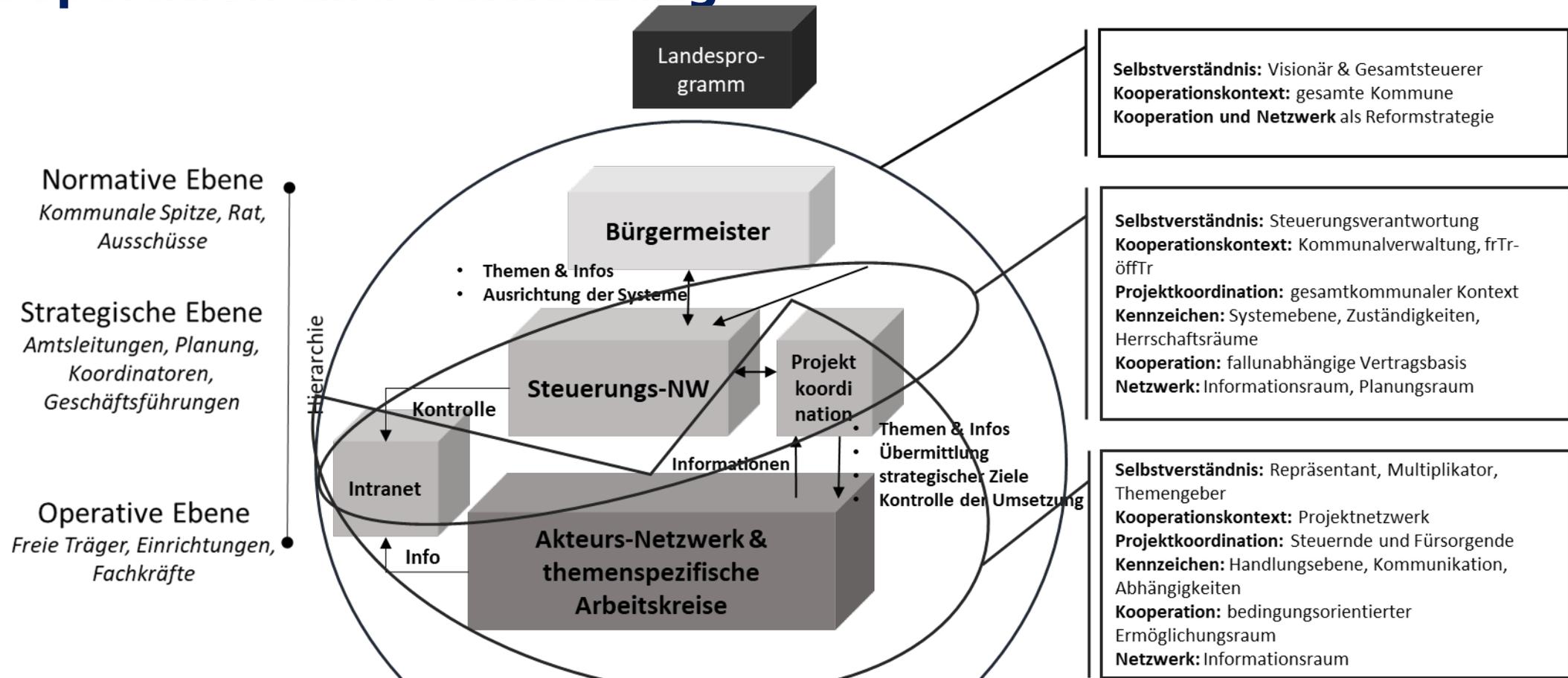
...durch
**Netzwerke und
Vernetzung**

(Hack 2021, S. 143)

Traditionelles – projektunabhängiges Klassifikationsmodell kommunaler Kooperation und Vernetzung



Projektspezifisches Klassifikationsmodell kommunaler Kooperation und Vernetzung

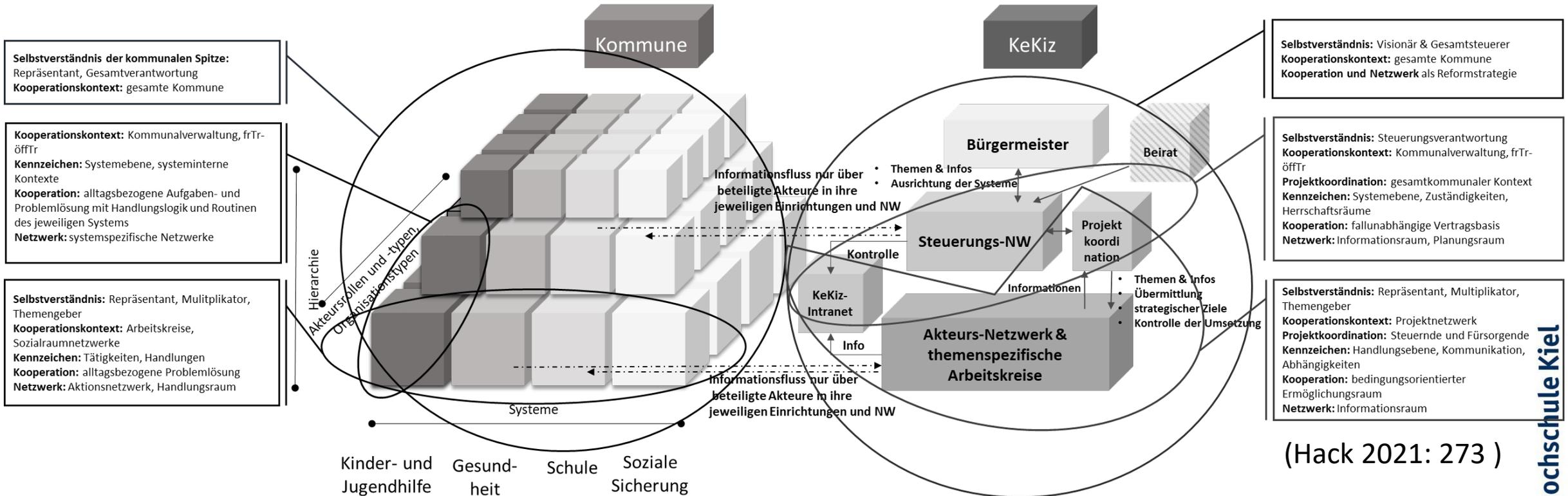


(Hack 2021: 271)

Kooperation & Vernetzung

- HETEROGENES BILD IN BEZUG AUF DIE BETEILIGTEN AKTEURE
- ZUGEHÖRIGKEIT ZU DEN EINZELNEN EBENEN BEDINGT
 - unterschiedliche Selbstwahrnehmungen
 - Akzentuierungen
 - Beschreibungen
 - Begriffsverwendungen
- KOOPERATIONS- UND NETZWERKKONTEXTE
 - ebenenspezifische Ausprägung

Klassifikationsmodell der kommunalen Gesamtstruktur



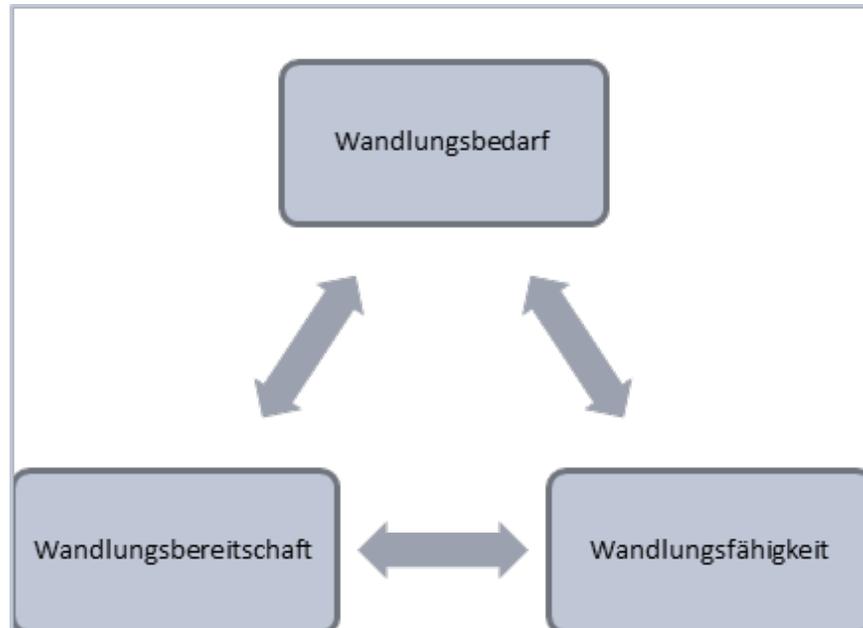
Projekte in Kommunen

- EXISTENZ PROJEKTUNABHÄNGIGER UND PROJEKTSPEZIFISCHER KOOPERATION UND VERNETZUNG (Kappauf et al. 2016; Stöbe-Blossey 2016; Meyer & Rowan 1977)
 - Akteure als Schnittpunkte
 - geringe Kopplung mit dem Alltagsgeschäft (Meyer & Rowan 1977)
- ÜBERTRAGUNG GÄNGIGER STEUERUNGS- UND ZUSAMMENARBEITSMODI AUF DEN PROJEKT- UND NETZWERKKONTEXT

III. Was Kommunen brauchen

Kommune, Projekt und Wandel

Bezugsrahmen des Wandels nach Krüger & Bach



3-Phasen Modell nach Lewin

Unfreezing

- Status quo aus dem Gleichgewicht bringen
- Beteiligte werden in Gespräche, Analysen und Diskussionen in die Planung einbezogen
- Motivation wecken

Moving

- Neue Standards einführen
- Organisationsmitglieder verändern Verhaltensweisen

Refreezing

- Verhaltensweisen passen sich störungsfrei und vollständig ein
- Stabilisierung und Integration des Wandels
- (Gleichgewichtsherstellung)

Krüger & Bach 2014; Lewin 1963

Implikationen für die Politik

- Vom Kind aus denken! Entpolitisierung von Programmen und Projekten
- Abstimmung von Projekten und Programmen
- Begleitung und Unterstützung der Kommunen über den Projektzeitraum hinaus
- Handlungsmöglichkeiten und Rechte der Kommunen erweitern – System Bildung

Implikationen für Kommunen

- Ebene der Kooperationsvereinbarungen auf der strategischen Ebene verlassen
- Mut und Zeit für Veränderung – vor allem auf der strategischen Ebene
- Entpolitisierung
- Kommunen als Initiatoren von Forschung und Evaluation

Literatur

AWO-ISS-Studien 1999-2019

Brandes, S. (2023). EvaluationsReport zur Prozessevaluation des Programms Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“, Subjektive Wahrnehmung verschiedener Akteur:innen zu Aspekten der Vernetzung. Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., Hannover.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.) (2023). Kinderreport Deutschland 2023. Kinderarmut in Deutschland. Berlin.

Duveneck, A. (2017). Kommunalisierung von Bildung unter Wettbewerbsbedingungen. In: Olk, Th./Schmachtel, St. (Hrsg.): Educational Governance in kommunalen Bildungslandschaften. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 228-250.

Hack, C./Maykus, St. (2023). Gesamtsystem oder Parallelstruktur? Eine empirische Analyse der Innovationsbedingungen von Vernetzung in der Kommune und kritische Rückschlüsse auf Bildungsnetzwerke. In: Brüggemann, Ch.; Hermstein, B.; Nikolai, R. (Hrsg.). Bildungskommunen? Zum Wandel von Kommunalpolitik und -verwaltung im Bildungsbereich. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 108-126.

Hack, C. (2021). Kooperation und Vernetzung in bildungs- und sozialpolitischen Reformprogrammen. Kommunale Praxis, pädagogische Forschung und Sozialpolitik. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Haubrich, K. (2019). Sozialpolitische Innovation ermöglichen. Die Entwicklung der rekonstruktiven Programmtheorie-Evaluation am Beispiel der Modellförderung in der Kinder- und Jugendhilfe. Münster, New York: Waxmann.

Holz, G. (2020). Präventionsketten – Kind-/Jugendbezogene Armutsprävention auf kommunaler Ebene. In: P. Rahn & K.-A. Chassé (Hrsg.). Handbuch Kinderarmut. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 302-310.

Holz, G./Richter-Kornweitz (Hrsg.) (2010). Kinderarmut und ihre Folgen: Wie kann Prävention gelingen? München:Reinhardt Verlag.

Kappauf, Z./ Rieck, A./ Kolleck, N./ Haan, G. de/ Schuster, J./ Dabisch, V. (Hrsg.) (2016). RuhrFutur im Blick der Wissenschaft. Themenheft 4. Berlin: iF Schriftenreihe.

Kruse, C.; Humrich, W. (2023). Präventionsketten Niedersachsen wirken. Strukturelle Armutsprävention durch Präventionsketten. Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., Hannover.

Prognos AG (Hrsg.) (2022). Perspektiven für die Kinder- und Jugendpolitik im investierenden Sozialstaat. Mehr Chancen in benachteiligten Lebenslagen durch gemeinsames Handeln. Düsseldorf.

Stöbe-Blossey, S./ Brussig, M./ Kirsch, J./ Ratermann, M./ Boockmann, B./ Nielen, S. (2016). Das Handlungsfeld "Berufs- und Studienorientierung" im Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss Übergang Schule - Beruf in NRW": Evaluation des Landesvorhabens KAOA - Abschlussbericht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

